

Im bosco fliegen die Fetzen

Ausstellungseröffnung führt zu hitziger Diskussionsrunde

Gauting – Mit einer aktuellen Dokumentation über das ehemals bunte Treiben im Gautinger Park und Schlosscafé lässt der Verein „Rettet das Schlosscafé“ erahnen, welches „Juwel“ im gemeindlichen Herrensitz Fußberg verschwand. Bei der Ausstellungseröffnung am Dienstagabend im bosco appellierte Initiatorin

Johanna Degkwitz: „Wir wollen für einen lebendigen Schlosspark für alle Bürger werben – ohne Aggressionen“, auch beim Remisenverein. Nach den erbitterten Auseinandersetzungen ums Bürgerbegehren zum Thema „Rettet das Schlosscafé“ mit 3400 Unterschriften im Jahr 2009, stimmt der Verein jetzt sanftere Töne an. „Wir wollen mit dem Remisenverein freundschaftlich zusammenarbeiten“, so der Vorsitzende Dr. Jürgen Schade in einer Presseerklärung.

Zuvor waren aber während der Diskussionsrunde nach der Ausstellungseröffnung im bosco die Fetzen geflogen. Das von den Künstlern Jane Höchstetter und Stefan Berchtold geführte kleine Café mit Freisitzen im idyllischen Park und Kulturprogramm war ein beliebter Bürgertreff „für Arm und Reich“, erinnerte Moderatorin und Schlosscafé-Anhängerin Johanna Degkwitz. Bei der Gesprächsrunde waren auch das „Gautinger G'wiss'n“ Max Eck und Autorin Sabine Zaplin anwesend.

Leider kannten viele Gautinger den einst so lebendigen Bürgerpark nicht, bedauerte Degkwitz. „Im Bürgerpark trafen sich alle“, erzählte



Eine wunderbare Stimmung herrschte im vergangenen Jahr auf dem Sommerfest des Vereins „Rettet das Schlosscafé“ im Gautinger Park. FOTO:AJ

Manfred Frei, Vorsitzender des Gautinger Jazz-Forums. Im Schlosscafé, welches Ende 2009 geschlossen wurde, gab es ein buntes Programm mit Jazz, Flamenco und Literatur. Er sehe es deshalb nicht ein, weshalb die benachbarte Remise von einem kleinen Verein okkupiert wird, der nur für eine Minderheit zwei Wochen im Jahr ausschließlich Klassik anbiete.

„Wir wollen, dass unsere Dinge im Gespräch bleiben“, versuchte Moderatorin Degkwitz die hitzige Diskussion zu beschwichtigen. Den Remisenverein „wollen wir für unsere Idee erwärmen“, sagte sie und erinnerte an frühere Pläne zu einem Café im Nordteil des Kutschenhauses.

„Wir bleiben am Ball, denn wir wollen einen Bürgerpark“, forderte die ehemalige

Gautinger Vizebürgermeisterin Maria Rüchardt (CSU). Einen gemeinsamen Weg zeigte der frühere SPD-Fraktions Sprecher Dr. Jürgen Schade schließlich auf: Sebastian Derksen, Künstler im Schweizerhäusl des Schlossparks, organisiere heuer ein Sommerfest.

Vom 15. bis 17. Juli steigt demnach ein großer Event für alle Bürger im Schlosspark. Ins Programm eingebunden sind Kinder der Musikschule mit dem Sommernachtstraum von William Shakespeare, die Gautinger Puppet Players, der Remisenverein, die Freunde des Schlosscafés und die Gemeinde Gauting. Auch der Schlossmieter, das Kommunikationsunternehmen Engel & Zimmermann, möchte sich beteiligen, so Heidi Köbeler vom Vereinsvorstand. cc